

Argiope argentata



Tigerspinne

Systematik

Domäne: Eukaryoten

Reich: Tiere (Animalia)

Stamm: Arthropoden (Arthropoda)

Unterstamm: Cheliceraten (Chelicerata)

Klasse: Spinnentiere (Arachnida)

Ordnung: Webspinnen (Araneae)

Infrastruktur: Araneomorphae

Familie: Echte Radnetzspinnen (Araneidae)

Gattung: Argiope

Art: A. argentata

Wissenschaftlicher Name:

Argiope argentata

(Fabricius, 1775)

Argiope argentata, aufgrund der silbernen Farbe ihres Cephalothorax allgemein als Silberargiope oder Silberkreuzspinne bekannt, gehört zur Familie der Radspinnen der Araneidae. Diese Art kommt in trockenen und warmen Umgebungen in Nordamerika, Mittelamerika, der Karibik und weiten Teilen Südamerikas vor.⁵⁶

Ernährung

Argiope argentata frisst Schmetterlinge und Nachtfalter, die beide bei der ersten Begegnung einen langen Biss benötigen. Dies steht im Gegensatz zu anderen Insekten, die sofort in Seide gehüllt werden.⁵⁷ Sie macht auch Jagd auf Mücken, Heuschrecken und Fliegen.⁵⁸

Verhalten

Argiope argentata pflegt nach dem Beutefang sein Verhalten. Die Dauer und Intensität dieses Putzverhaltens steht in einem spezifischen Zusammenhang mit der Art der gefangenen Beute.⁵⁹ Der Stuhlgang erfolgt am häufigsten nach dem Beißen oder Fressen der Beute und ist ein sehr kalkulierter Vorgang. A. argentata erweitert vor dem Stuhlgang bewusst den Raum zwischen seinem Hinterleib und seinem Netz, um sicherzustellen, dass das Netz selbst nicht verschmutzt wird.⁵⁹ Es wurde festgestellt, dass Argiope argentata seine Wasserversorgung über die Oberfläche des Netzes erhält. Das Netz ist in der Lage, Wassertröpfchen einzufangen und zu halten, damit A. argentata sie trinken kann. Es scheint, dass dies der Wasserlieferant für die Spinne ist, unabhängig vom Vorhandensein und Grad anderer Umweltbedingungen. Beispielsweise ist die Spinne nicht auf die Luftfeuchtigkeit oder den Wassergehalt der Beute angewiesen.⁵⁹

Menschliche Bisse

Argiope argentata ist für den Menschen relativ harmlos. Wenn diese Spinnen gründlich und absichtlich provoziert werden, können sie aus Notwehr beißen. Ihr Gift ist für den Menschen nicht giftig und verursacht selten Nebenwirkungen. Tatsächlich sind die Bisse von Argiope argentata relativ vergleichbar mit einem Bienenstich – mit nur geringfügiger Rötung und gelegentlicher Schwellung.⁵⁶